

Clara-Schumann-Gymnasium

Bonn



**Geschichte:
Schulcurriculum Sek. I (G8)**

Bezug: Kernlehrplan vom 2.8.2007

ab Schuljahr 2015/16 gültig für die Klassen 6 bis 9

1 Vorbemerkungen

1. Das Schulcurriculum bezieht sich auf den Kernlehrplan Geschichte Sek. I, der am 1.8.2007 in Kraft getreten ist.
2. Der Kernlehrplan bezieht sich auf das Lehrwerk „Zeiten und Menschen“ aus dem Verlag Schöningh.
3. Ab Schuljahr 2015/16 gilt dieses Schulcurriculum für die Klassenstufen 6 bis 9.
4. Die APO setzt einen Mindestumfang des Geschichtsunterrichts in der Sek. I (G8) von sechs Stunden fest.
6. Die Angaben zum Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben in Stunden beruhen auf den ersten Erfahrungen im Schuljahr 2008/09 und sind ggf. zu modifizieren.

2 Kompetenzenerwartungen

Aus Platzgründen werden die Kompetenzen im tabellarischen Themenplan mit Siglen bezeichnet. Die Aufschlüsselung der Siglen ist den beiden Übersichten zu entnehmen, die dem Kernlehrplan entnommen sind. Dabei bezeichnen Siglen mit Großbuchstaben die Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 5 und 6, Siglen mit Kleinbuchstaben die Kompetenzen für die Jahrgangsstufen 7 bis 9.

2.1 Kompetenzerwartungen für die Jahrgangsstufe 6 (aus dem Kernlehrplan)

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- S1:** ... charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,
- S2:** ... kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben,
- S3:** ... kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung sowie moderne technische Medien,
- S4:** ... kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale; Vorstellungen über das Eigene und das Fremde),
- S5:** ... beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten, erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter,
- S6:** ... beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit,
- S7:** ... identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene,
- S8:** ... beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor,
- S9:** ... verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- M1:** ... nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung,
- M2:** ... beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten,
- M3:** ... entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes,
- M4:** ... unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit),

- M5:** ... kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an,
M6: ... erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben,
M7: ... beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat,
M8: ... beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten,
M9: ... untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
M10: ... untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen,
M11: ... unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film historische Informationen, vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her,
M12: ... lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen,
M13: ... strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren,
M14: ... beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- U1:** ... unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem,
U2: ...vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen),
U3: ...betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven,
U4: ...verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns,
U5: ...erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- H1:** ... gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzusetzen,
H2: ...präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form,
H3: ...reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.

2.2 Kompetenzerwartungen für die Klassen 7 bis 9

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- s1:** ... ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich/thematisch ein,
- s2:** ... benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften,
- s3:** ... beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang,
- s4:** ... beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz,
- s5:** ... wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an,
- s6:** ... wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt,
- s7:** ... entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen,
- s8:** ... analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- m1:** ... formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen,
- m2:** ... beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet,
- m3:** ... unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein,
- m4:** ... identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern),
- m5:** ... wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an, nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (incl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern,
- m6:** ... vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge,
- m7:** ... unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung,
- m8:** ... erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder,
- m9:** ... verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage,

m10: ... stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

u1: ... analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit,

u2: ... analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen,

u3: ... beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriteriengeleitet,

u4: ... berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart,

u5: ... prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil ausreichend ist,

u6: ... formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

h1: ... thematisieren Alltagshandeln in historischer Perspektive,

h2: ... gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach,

h3: ... wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.

Medienkompetenz (angelehnt an das Strategiepapier der KMK vom Dezember 2016, abgekürzt Mk)

1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren

1.1. Suchen und Filtern

- 1.1.1. Arbeits- und Suchinteressen klären und festlegen
- 1.1.2. Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln
- 1.1.3. In verschiedenen digitalen Umgebungen suchen
- 1.1.4. Relevante Quellen identifizieren und zusammenführen

1.2. Auswerten und Bewerten

- 1.2.1. Informationen und Daten analysieren, interpretieren und kritisch bewerten
- 1.2.2. Informationsquellen analysieren und kritisch bewerten

1.3. Speichern und Abrufen

- 1.3.1. Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen
- 1.3.2. Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren

2. Kommunizieren und Kooperieren

2.1. Interagieren

- 2.1.1. Mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten kommunizieren
- 2.1.2. Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet- und situationsgerecht auswählen

2.2. Teilen

- 2.2.1. Dateien, Informationen und Links teilen
- 2.2.2. Referenzierungspraxis beherrschen (Quellenangaben)

2.3. Zusammenarbeiten

- 2.3.1. Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen, Daten und Ressourcen nutzen
- 2.3.2. Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen

2.4. Umgangsregeln kennen und einhalten (Netiquette)

- 2.4.1. Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden
- 2.4.2. Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen
- 2.4.3. Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen
- 2.4.4. Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen

2.5. An der Gesellschaft aktiv teilhaben

- 2.5.1. Öffentliche und private Dienste nutzen
- 2.5.2. Medienerfahrungen weitergeben und in kommunikative Prozesse einbringen
- 2.5.3. Als selbstbestimmter Bürger aktiv an der Gesellschaft teilhaben

3. Produzieren und Präsentieren

3.1. Entwickeln und Produzieren

- 3.1.1. Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden
- 3.1.2. Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen

3.2. Weiterverarbeiten und Integrieren

- 3.2.1. Inhalte in verschiedenen Formaten bearbeiten, zusammenführen, präsentieren und veröffentlichen oder teilen
- 3.2.2. Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterverarbeiten und in bestehendes Wissen integrieren

3.3. Rechtliche Vorgaben beachten

- 3.3.1. Bedeutung von Urheberrecht und geistigem Eigentum kennen
- 3.3.2. Urheber- und Nutzungsrechte (Lizenzen) bei eigenen und fremden Werken berücksichtigen
- 3.3.3 Persönlichkeitsrechte beachten

4. Schützen und sicher Agieren

4.1. Sicher in digitalen Umgebungen agieren

- 4.1.1. Risiken und Gefahren in digitalen Umgebungen kennen, reflektieren und berücksichtigen
- 4.1.2. Strategien zum Schutz entwickeln und anwenden

4.2. Persönliche Daten und Privatsphäre schützen

- 4.2.1. Maßnahmen für Datensicherheit und gegen Datenmissbrauch berücksichtigen
- 4.2.2. Privatsphäre in digitalen Umgebungen durch geeignete Maßnahmen schützen
- 4.2.3. Sicherheitseinstellungen ständig aktualisieren
- 4.2.4. Jugendschutz- und Verbraucherschutzmaßnahmen berücksichtigen

4.3. Gesundheit schützen

- 4.3.1. Suchtgefahren vermeiden, sich Selbst und andere vor möglichen Gefahren schützen
- 4.3.2. Digitale Technologien gesundheitsbewusst nutzen
- 4.3.3. Digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung nutzen

4.4. Natur und Umwelt schützen

- 4.4.1. Umweltauswirkungen digitaler Technologien berücksichtigen

5. Problemlösen und Handeln

5.1. Technische Probleme lösen

- 5.1.1. Anforderungen an digitale Umgebungen formulieren
- 5.1.2. Technische Probleme identifizieren
- 5.1.3. Bedarfe für Lösungen ermitteln und Lösungen finden bzw. Lösungsstrategien entwickeln

5.2. Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen

- 5.2.1. Eine Vielzahl von digitalen Werkzeugen kennen und kreativ anwenden

- 5.2.2. Anforderungen an digitale Werkzeuge formulieren
- 5.2.3. Passende Werkzeuge zur Lösung identifizieren
- 5.2.4. Digitale Umgebungen und Werkzeuge zum persönlichen Gebrauch anpassen
- 5.3. Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen
 - 5.3.1. Eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge erkennen und Strategien zur Beseitigung entwickeln
 - 5.3.2. Eigene Strategien zur Problemlösung mit anderen teilen
- 5.4. Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen
 - 5.4.1. Effektive digitale Lernmöglichkeiten finden, bewerten und nutzen
 - 5.4.2. Persönliches System von vernetzten digitalen Lernressourcen selbst organisieren können
- 5.5. Algorithmen erkennen und formulieren
 - 5.5.1. Funktionsweisen und grundlegende Prinzipien der digitalen Welt kennen und verstehen.
 - 5.5.2. Algorithmische Strukturen in genutzten digitalen Tools erkennen und formulieren
 - 5.5.3. Eine strukturierte, algorithmische Sequenz zur Lösung eines Problems planen und verwenden

6. Analysieren und Reflektieren

- 6.1. Medien analysieren und bewerten
 - 6.1.1. Gestaltungsmittel von digitalen Medienangeboten kennen und bewerten
 - 6.1.2. Interessengeleitete Setzung, Verbreitung und Dominanz von Themen in digitalen Umgebungen erkennen und beurteilen
 - 6.1.3. Wirkungen von Medien in der digitalen Welt (z. B. mediale Konstrukte, Stars, Idole, Computerspiele, mediale Gewaltdarstellungen) analysieren und konstruktiv damit umgehen
- 6.2. Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren
 - 6.2.1. Vielfalt der digitalen Medienlandschaft kennen
 - 6.2.2. Chancen und Risiken des Mediengebrauchs in unterschiedlichen Lebensbereichen erkennen, eigenen Mediengebrauch reflektieren und ggf. modifizieren
 - 6.2.3. Vorteile und Risiken von Geschäftsaktivitäten und Services im Internet analysieren und beurteilen
 - 6.2.4. Wirtschaftliche Bedeutung der digitalen Medien und digitaler Technologien kennen und sie für eigene Geschäftsideen nutzen
 - 6.2.5. Die Bedeutung von digitalen Medien für die politische Meinungsbildung und Entscheidungsfindung kennen und nutzen
 - 6.2.6. Potenziale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration und sozialer Teilhabe erkennen, analysieren und reflektieren

3 Themen, Inhalte und Kompetenzerwartungen

3.1 Themen, Inhalte und Kompetenzen für Klasse 6

Planungsgrundlage: ca. 75 Stunden. Alle Seitenangaben beziehen sich auf „Zeiten und Menschen“ (Schöningh-Verlag), Bd. 1, Ausgabe für G8 (abgekürzt ZuM).

Durch **Fettdruck** sind jeweils diejenigen Kompetenzen markiert, deren Entwicklung in der entsprechenden Sequenz im Vordergrund steht; im Normaldruck werden weitere Kompetenzen genannt, die jeweils eine Rolle spielen, aber nicht zentral sind.

Hj.	Std.	obligator. Inhalt	vorgegebene Schwerpunkte	Inhaltliche Füllung	Materialgrundlage	Kompetenzen
6.1	5			Was ist Geschichte? Geschichte und Zeit; Zeitleiste der Weltgeschichte, der eigenen „Geschichte“	ZuM 1, 12–17	S1, S2; M12, M13
				Quellen: Schrift-, Bild-, Sachquellen, mdl. Quellen	ZuM 1, 18f.	S3; M4, M13
	9	1. Inhaltsfeld: Frühe Kulturen und Hochkulturen	Älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick	Entwicklung des Menschen u. Besiedelung der Erde (out of Africa-Theorie); Neandertaler und Moderner Mensch	ZuM 1, 26–29	S4; M1, M3, M14; U1 MK: Demonstration einer sinnvollen digitalen Suche
				Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	ZuM 1, 30–35 u. 50–51	S4, S5, S6, S8, S9; M1, M2, M14; U1
				Neolithische Revolution; Vergleich: In welcher Zeit hättest Du lieber gelebt? (Methode: Rollenspiel)	ZuM 1, 36–41	S4, S5, S6, S8, S9; M8, M14; U3; H1
	8	Frühe Hochkulturen an einem Beispiel		Ägypten: Entstehung einer Hochkultur	ZuM 1, 56–61	S4, S9; M1, M3, M5, M6, M13, M14
				Entstehung des Staates in einer Hochkultur (Methode: einen Text erschließen)	ZuM 1, 62–69	S5, S6; M6
				Der Pharao (ggf. auch: Der Schreiber) (Methode: eine Textquelle untersuchen)	ZuM 1, 64–66 (–69)	S5, S6, S9; M4, M5, M7; U2, U5
				Gesellschaft im Alten Ägypten	ZuM 1, 70–74	S5, S6; M4, M5, M10; U2, U5
				Hochkultur, rel. Kult: Religion, Totenkult, Pyramiden	ZuM 1, 75–84	S5, S6, S9; M7, M14; U2; H2
				Der Bau der Pyramiden	Film	M11 MK: Gestaltungsmittel des Films kennen und bewerten (TK 6.1;6.2)
	4	2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten – Griechische Poleis und Imperium Romanum	Lebenswelt Griechische Polis	Viele Staaten, ein Griechenland (Landschaft; Poleis; Religion) (Methode: Geschichtskarte lesen)	ZuM 1, 90–93	S4; M3, M6, M9, M10, M12, M14
				Olympische Spiele (Meth.: Bildquellen untersuchen)	ZuM 1, 94–96	S8; M7

Hj.	Std.	obligator. Inhalt	vorgegebene Schwerpunkte	Inhaltliche Füllung	Materialgrundlage	Kompetenzen	
6.2	10			Demokratie in Athen (<i>Meth.: aus hist. Perspektive argumentieren; ein Schaubild erklären</i>)	ZuM 1, 100–105	S5, S6, S8, S9; M5 M10, M14; U3, U4, U5; H1	
				Alltag früher und heute	ZuM 109–113	S5, S8, S9; M1, M5, M6, M7; H2, H3	
	2	3. Inhaltsfeld: Was Menschen im Altertum voneinander wussten	Weltvorstellungen, geogr. Kenntnisse Herodot oder Alexanderzug	Weltbild in der Antike	ZuM 1, 174–179	S6, S8; M1, M14; U3	
				Alexander d. Gr. [der Film „Alexander“ (vgl. ZuM 1, 181) ist kaum geeignet!]	ZuM 1, 180–183	M1, M14	
	12	2. Inhaltsfeld: Antike Lebenswelten – Griechische Poleis und Imperium Romanum	Rom: Stadtstaat Vom Stadtstaat zum Weltreich	Vom Stadtstaat zum Weltreich (Entwicklung des Römischen Reiches) (<i>Methode: eine Geschichtskarte untersuchen</i>)	ZuM 1, 120–127	S4, S5, S7, S8, S9; M1, M3, M6, M9, M14; U2, U5, H2	
				Punische Kriege (<i>Meth.: schwierige Texte verstehen</i>)	ZuM 1, 128–131	S4, S9, M5	
				Republik und Prinzipat (<i>Methode: Rollenspiel</i>)	ZuM 1, 132–139	S4, S5, S6; M1, M6, M14; U2, U3, U4, U5; H1	
				Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Römischen Reich	ZuM 1, 140–161 [Auswahl!]	S5, S6, S7, S8, S9; M1, M2, M3, M6, M7, M8, M9, M12, M14; U5; H2	
	2	4. Inhaltsfeld: Europa im Mittelalter	Romanisierung, Christentum, Germanen	Wurzeln des Mittelalters; Christianisierung; Papsttum	ZuM 1, 188–197	S4, S5, S7; M1, M6, M13; H2	
				Ständegesellschaft	Bauern, Ritter, Kloster (gut geeignet für ein Stationenlernen; evtl. Möglichkeit zu einer Exkursion)	ZuM 1, 230–257	S4, S5, S7, S9; M1, M3, M5, M6, M7, M13; U5; H2
	16		Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im Reich	Könige, Kaiser und Päpste im mittelalterl. Reich; Karl d. Gr.; Regierungsalltag im Mittelalter (Reisekönigtum, Lehnswesen)	ZuM 1, 198–212	S4, S6, S9; M5	
				Otto d. Gr.: Ein König wird gekrönt: Reichsinsignien (Methode: Sach-/Bildquellen interpretieren)	ZuM 1, 213–218	S4, S6, S9; M5; U2, U3, U4	
				Investiturstreit	ZuM 1, 219–223	S4, S9; M5; U2, U3, U4	
				Kaiser und Fürsten im Reich	ZuM 1, 224f.	S4, S5, S6, S9; M9; U4	
Politische Teilhabe in England				ZuM 1, 226f.	S4, S6, S7; M1, M3; U4		
Politische Teilhabe in Frankreich				ZuM 1, 228f.	S4, S6; M1, M3; U4		

Hinweise:

- Zum Thema „Altsteinzeit und Neolithische Revolution“ bietet sich ein Besuch im Rheinischen Landesmuseum (Neandertaler; neolithischer Brunnen etc.) an.
- Zum Thema „Hochkultur Ägypten“ ist ein Besuch im Ägyptischen Museum der Universität Bonn empfehlenswert, das auch auf Schüler ausgerichtete Gruppenführungen anbietet. Im Rahmen dieser Führung werden einzelne Teilthemen vor Ort behandelt (Mumien und Mumifizierung; Tempel; Totenkult).
- Der von „Zeiten und Menschen“ vorgeschlagene Film „Alexander“ scheint für eine sechste Klasse kaum geeignet. Der Film ist erst ab zwölf Jahren freigegeben; wenigstens ein Teil der Schüler der sechsten Klasse wird aber erst gegen Ende der sechsten oder zu Beginn der siebten Klasse zwölf Jahre alt. Die Schlachtdarstellungen dürften auch für einen Teil der Schüler nicht geeignet sein. Schließlich ist der Film viel zu lang, um in Gänze im Unterricht gezeigt zu werden. Die Methodenkompetenz **M11** muss also an einem anderen Beispiel erworben werden. Vorschläge sind willkommen!

3.2 Themen, Inhalte und Kompetenzen für Klasse 7

Planungsgrundlage: ca. 38 Stunden

Alle Seitenangaben beziehen sich auf „Zeiten und Menschen“ (Schöningh-Verlag), Bd. 1 und 2, Ausgabe für G8 (abgekürzt ZuM).

Hj.	Std.	obligator. Inhalt	vorgegebene Schwerpunkte	Inhaltliche Füllung	Materialgrundlage	Kompetenzen	
7.	1	5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u. a. Arabien) und Europa	Historische Karten	ZuM 2, 12f.	s4, m5	
	1			Reisen im Mittelalter (<i>Meth. Hist. Karten interpretieren</i>)	ZuM 2, 13–17	s1, s3, s4, m3, m4, m5, m6, m9	
				Ausbreitung des Islam	ZuM 2, 24f.	s1, s2, s3, m9, u6	
	6			Neben- und Gegen-einander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	Das maurische Spanien	ZuM 2, 18f.	s1, s4, s6, s7, m1, m4, m8, u3, u6
		Kreuzzüge (<i>Meth.: Textquellen interpretieren</i>)	ZuM 2, 20–26		s1, s2, s5, m1, m4, m5, m8, m9, u1, u6		
		Juden in Europa	ZuM 2, 27		s1, s2, s5, m9, u6		
	4	6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte	Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische Prozesse (Stadtgesellschaft; Renaissance, Humanismus, Reformation; Europäer und Nicht-Europäer; Entdeckungen und Eroberungen)	Die Stadt um 1500 – Wegbereiter einer neuen Zeit (<i>als Stationenlernen evt. digitale Form (s.MK) / arbeitsteilige Gruppenarb. evt. digitale Form (s.MK)</i>)	ZuM 2, 36–59	s1, s3, s4, s5, h3, m1, m2, m3, m4, m5, m6, m9, m10 MK 3,1-2: Mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden. Eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, veröffentlichen oder teilen.	
	4			Renaissance und Humanismus	ZuM 2, 60–67	s1, s2, s3, s5, m2, m9, h3	
	6			Die Reformation (<i>Meth.: Flugblätter interpretieren</i>)	ZuM 2, 68–79	s1, s2, s3, s4, s5, u1, u2, u3	
	6			Entdeckung und Eroberung der neuen Welt	ZuM 2, 84–99	s1, s2, s3, s4, s7, m1, m4, m8, m9, m10, h3, u1, u2, u3	
6	7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich: Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen			Absolutismus am Beispiel Frankreichs	Absolutismus u. Aufklärung – Das Beispiel Frankreich (<i>Methoden: Herrscherbilder interpretieren; Schaubilder</i>)	ZuM 2, 104–123	s1, s2, s3, s5, m5, m9

Hinweise:

- Die noch fehlende Kompetenz **M11** könnte beim Thema „Entdeckung und Eroberung der neuen Welt“ anhand eines Spielfilms zur Entdeckung Amerikas erworben werden.
- Mit Blick auf Klasse 9 erscheint es ratsam, das Thema „Absolutismus“ bereits in Klasse 7 zu behandeln, um in Klasse 8 bereits Klasse 9 vorzuentlasten.

Themen, Inhalte und Kompetenzen für Klasse 8

Planungsgrundlage: ca. 75 Stunden. Alle Seitenangaben beziehen sich auf „Zeiten und Menschen“ (Schöningh-Verlag), Bd. 2 und 3, Ausgabe für G8 (abgekürzt ZuM).

MK: 1.1-3; 2,2; (diese Medienkompetenzen beziehen sich auf das gesamte Schuljahr – Referate, Präsentationen, etc.)

MK: 2,4: zu Beginn des Schuljahrs werden alle Schüler auf die Verhaltensregeln bei der digitalen Kommunikation und Interaktion hingewiesen

Hj.	Std.	obligator. Inhalt	vorgegebene Schwerpunkte	Inhaltliche Füllung	Materialgrundlage	Kompetenzen
8.1	16		Die Französische Revolution	Europa wandelt sich	ZuM 2, 124–149	S1, s2, s5, m1, m5, m8, h2
	16		Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871	Revolution von 1848 1871 – eine Revolution von oben?	ZuM 2, 150–185	S3, s8, s5, m8, u3, h3
8.2	6		Industrielle Revolution an einem regionalen Beispiel	Industrialisierung in Nordrhein-Westfalen	ZuM 2, 192–216 (in Auswahl)	S5, m5, u4, h1
	3	8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg	Triebkräfte imperialistischer Expansion	Warum erobern die Europäer die Welt?	ZuM 2, 220–227	S3, s7, m6, m8, u6
	3		Imperialistische Politik in Afrika und Asien			S7, m8, u2
	6		Großmacht-Rivalitäten	Flottenbau und Veränderung der Bündnisse	ZuM 2	S3, m7, u1
	6		Merkmale des Ersten Weltkrieges	Der erste moderne Krieg	ZuM 2, 238–249	S2, m8, m9, u1, u3
	6	9. Inhaltsfeld: Neue weltpolitische Koordinaten	Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	Russische Revolution und Sowjetunion – eine sozialistische Zukunftsgestaltung	ZuM 3, S.12-35	S2, m6, u4, h1
	6		USA – Aufstieg zur Weltmacht		ZuM 3, S.36-56	S4, m6, u4, h1
	4	12. Inhaltsfeld: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen	3 mögliche Zugriffe: a. Erfindung des Buchdrucks u. digitale Rev. b. Reisen früher u. heute c. Selbst- und Fremdbild in hist. Perspektive		ZuM , S.288-300 Als Alternative bieten sich die Handreichungen der Materialdatenbank der Schulentwicklung NRW an ¹ .	S4, m6, u4, h1

Hinweise:

- Zur Entlastung des Unterrichts in Klasse 9 ist das Inhaltsfeld 12 in die Klasse 8 vorgezogen worden.
- Die inhaltliche Kürzung des Inhaltsfeldes 9 am Ende der 8, erfordert ein substantielles diachrones Vorgehen in der Klasse 9 als Längsschnitt der Entwicklungen der USA und der UdSSR im Zeitraum 1917-1991.

3.3 Themen, Inhalte und Kompetenzen für Klasse 9

Planungsgrundlage: ca. 38 Stunden

Alle Seitenangaben beziehen sich auf „Zeiten und Menschen“ (Schöningh-Verlag), Bd. 3, Ausgabe für G8 (abgekürzt ZuM).

MK: 1.1-3; 2,2; (diese Medienkompetenzen beziehen sich auf das gesamte Schuljahr – Referate, Präsentationen, etc.)

Hj.	Std.	obligator. Inhalt	vorgegebene Schwerpunkte	Inhaltliche Füllung	Materialgrundlage	Kompetenzen
9.1	6	10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus, 2. Weltkrieg	Die Zerstörung der Weimarer Republik	Warum scheiterte die Weimarer Republik?	ZuM 3, S.88-105	S6, S8, M1, M4, M5, U3
	6		NS-Herrschaftssystem	Wie sicherten die Nationalsozialisten die Macht?	ZuM 3, S.108-121	S2, m2, u1, h1
	4		Individuen und Gruppen zw. Anpassung und Widerstand	Waren alle Deutsche Nazis?	ZuM 3, S.160-168	S2, m10, u1, h1
	4		Entrechtung, Verfolgung und Ermordung eur. Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Vernichtungskrieg und Völkermord - waren Deutsche Täter oder Opfer?	ZuM 3, S.114 u. S.141-159	S3, s4, s5, m3, m8, m19, u1, u4, u5, u6, h3
	1		Vernichtungskrieg		ZuM 3	
	1		Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Deutschlands Stunde Null	ZuM 3, S.194-205	S3, m5, m9, u3, h3
9.2	4	11. Inhaltsfeld: Neuordnungen der Welt und Situation Deutschlands	Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedl. Wirtschaftssystemen	Die Neuordnung der Welt nach 1945	ZuM 3, S.174-190	S1, s4, m10. U4, h3
	8		Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, dt. Teilung, DDR als Diktatur	Deutschland nach 1945 – zwei Staaten eine Nation?	ZuM 3, S. 206ff	S2, s3, s4, m1, u4, u6, h1, h2
	3		Zusammenbruch des kommunist. Systems, dt. Einheit	Die weltpolitische Wende	ZuM 3, S.252-273	S2, s3, m5, u3
	1		Transnationale Kooperation: Europäische Einigung u. Vereinte Nationen		ZuM 3, S.274-284	S4, s5, m2, m1, m3, m10, u4, h3

4 Grundsätze zur Leistungsbewertung

Ziel ist die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen und die Vergleichbarkeit von Leistungen; innerhalb der gegebenen Freiräume werden Vereinbarungen zu Bewertungskriterien gegeben, deren Gewichtung pädagogisch reflektiert zu gewichten ist.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 6 APO-SI sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans Geschichte für die SI hat die Fachschaft Geschichte die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese beziehen sich auf die im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Inhalte und Kompetenzen.

Die Absprachen stellen Minimalforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelnen Lerngruppen können ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente zum Einsatz kommen.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Leistungsmessung werden die Überprüfungsformen gemäß Kapitel 5 des Kernlehrplans (S.24f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Die Note wird ausdrücklich nicht rein rechnerisch, sondern pädagogisch reflektiert gebildet. Es ist angemessen zwischen Qualität und Quantität zu unterscheiden.
- Es ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden.
- Schriftliche Übungen spiegeln die im Unterricht ausgebildeten Kompetenzniveaus wieder und dürfen nicht als Abfrage reinen Sachwissens konzipiert werden. Zudem orientieren sich die Aufgabenstellungen zunehmend stärker an (Teil-)Formaten der schriftlichen Überprüfungen in der gymnasialen Oberstufe
- Neben der mündlichen Mitarbeit im Unterrichtsgespräch müssen weitere Instrumente zur Bewertung der Mitarbeit einen angemessenen Anteil der Note ausmachen.
- Schülerleistungen müssen in sprachlich richtiger und angemessener Art erfolgen.

Verbindliche Instrumente:

Generell werden der Bewertung neben der mündlichen Leistung zwei individuelle Einzelleistungen, darunter in der Regel eine Schriftliche Übung und eine weitere Leistung, z.B. Rollenspiele, Stationenlernen, Schülervorträge, eine weitere schriftliche Übung o.ä. zugrunde gelegt.

Die Beurteilung der mündlichen Mitarbeit orientiert sich an folgenden Kriterien:

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung	Fazit	Note/Punkte
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	Note 1 13 – 15 Punkte
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es werden grundlegende Problemlösestrategien angewandt.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.	Note 2 10 – 12 Punkte
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Note 3 7 – 9 Punkte
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note 4 4 – 6 Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel sind in absehbarer Zeit behebbar.	Note 5 1 – 3 Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note 6 0 Punkte